

**Stabsabteilung
Unternehmenskommunikation**

Leiterin: Dr. Isolde Schäfer
Pressesprecherin: Katja Rußwurm

T: 0941 944-31580
presse@ukr.de
www.ukr.de/presse

Pressemitteilung

Regensburg, 09.11.2022

Einsatz für Patienten mit Demenz gewürdigt

Der Bayerische Gesundheits- und Pflegeminister Klaus Holetschek hat bei der Verleihung des Bayerischen Demenzpreises 2022 dem Demenz-Team des Universitätsklinikums Regensburg (UKR) eine Anerkennungsurkunde verliehen. Mit seinem Konzept stellt sich das UKR im Hinblick auf Patienten mit Demenz als Begleiterkrankung zukunftsfähig auf.

Ein Krankenhausaufenthalt ist für jeden Menschen eine Ausnahmesituation. Was bedeutet es dann erst für Patienten, die unter einer Demenzerkrankung leiden? „Ein Klinikaufenthalt bedeutet für solche Patienten extremen Stress, was sich negativ auf ihren physischen und psychischen Zustand auswirken und dementsprechend auch die Genesung beeinflussen kann. Patienten, die nicht wegen, sondern mit einer Demenzerkrankung behandelt werden, benötigen eine besonders individuelle und intensive Betreuung, die weit über die reguläre medizinisch-pflegerische Versorgung hinausgeht“, führt Alfred Stockinger, Pflegedirektor des UKR, aus. Durch eine immer älter werdende Gesellschaft nimmt auch die Anzahl an Patienten mit demenziellen Begleiterkrankungen im Krankenhaus zu. Um dieser Entwicklung zu begegnen, hat das UKR bereits 2019 ein bereichsübergreifendes Demenz-Konzept entwickelt. Die Bemühungen dieses sogenannten D-Teams wurden nun mit der Anerkennungsurkunde des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege gewürdigt. Der Bayerische Gesundheits- und Pflegeminister Klaus Holetschek betonte bei der Verleihung des Bayerischen Demenzpreises: „Wir wollen das Leben von Menschen mit Demenz und ihrer An- und Zugehörigen in Bayern weiter verbessern. Denn neben der pflegerischen und medizinischen Versorgung geht es um die Sensibilisierung der Gesellschaft, um die Verbesserung der Lebensqualität aller Beteiligten und um deren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.“

Aktivierung als Schlüssel

Das D-Team besteht inzwischen aus 55 Pflegekräften, die sich als Multiplikatoren auf die einzelnen Stationen des UKR verteilen und so das gesamte Pflegeteam im Umgang mit Patienten mit Demenz und Delir sensibilisieren. Wichtig dabei ist es, Patienten mit kognitiven Funktionseinschränkungen möglichst früh identifizieren zu können, um die Demenz in der ärztlichen und pflegerischen Versorgung entsprechend zu berücksichtigen. Dem Pflegeteam stehen sogenannte Aktivierungsboxen mit verschiedenen Materialien zur Verfügung, um die betroffenen Patienten im Stationsalltag zu aktivieren. Die Inhalte der Boxen reichen von Bällen über Brettspiele und Erinnerungskarten bis hin zu Wolle und Stricknadeln. „Für Menschen mit Demenz ist es insbesondere im Krankenhaus schwierig, gewohnten Beschäftigungen und Aktivitäten nachzugehen. Gezielte Angebote tragen dazu bei, die Fähigkeiten auch in fortgeschrittenen Stadien der Krankheit aufrecht zu erhalten, wodurch ihre Lebensqualität steigt“, betont Andrea Spiegler, Pflegeexpertin APN und Koordinatorin des D-Teams.

Im Bereich der Unfallchirurgie wurde in einem Modellprojekt ein erweitertes Aktivierungsangebot etabliert. Hier bietet eine zusätzliche Betreuungskraft in Ergänzung zur medizinisch-pflegerischen Versorgung tägliche Gruppen- und Einzelaktivierung an. Dieses Angebot reicht von Gedächtnistraining über Singen und Spielen bis hin zu Bewegungsübungen und gemeinsamen Mahlzeiten. Aber auch Gespräche und der persönliche Austausch sind wichtig, um Zugang zu den Patienten zu bekommen.

Des Weiteren sieht das Demenz-Konzept des UKR die Implementierung einer sogenannten Advanced Practice Nurse (APN) im Bereich Demenz/Delir vor. Diese speziell ausgebildete Pflegekraft soll im Zuge von gezielten, patientenbezogenen Beratungen eine evidenzbasierte Versorgung sicherstellen. Als zentrale Ansprechperson für alle Fragen rund um Demenz und Delir kann sie fallbezogen von den Pflegekräften auf Station hinzugerufen werden.

Angebote für Patienten mit Demenz und Delir variieren individuell

Demenz verläuft bei jedem Betroffenen anders. Welches Angebot geeignet ist, hängt von dessen persönlichen Vorlieben, der Krankheitsphase und seinen körperlichen Einschränkungen ab. Deshalb ist jede Intervention biografiebezogen und auf individuelle Vorlieben des Patienten ausgerichtet. So kann man beispielsweise an frühere Hobbies anknüpfen, aber auch neue Beschäftigungsmöglichkeiten ausprobieren. „Durch die begleitenden Demenz-Therapien lassen sich bereits nach kurzer Zeit erhebliche Verbesserungen in der Stimmung der Patienten erkennen. Sie sind im Stationsalltag wesentlich ausgeglichener und können nachts oft besser schlafen. Zudem haben die

Patienten mit der Aktivierungstherapie eine feste Bezugsperson, wodurch sie sich auch in der ungewohnten Klinik-Umgebung sicherer fühlen und letztlich an der Behandlung der Erkrankung, die für den Klinikaufenthalt ursächlich ist, besser mitwirken“, beschreibt Andrea Spiegler den Erfolg des Aktivierungsangebots. Neben den betroffenen Patienten werden auch die Angehörigen eng eingebunden. „Dadurch erhalten wir wichtige Informationen über die Bedürfnisse und Gewohnheiten der Patienten, die für eine spezialisierte Pflege sinnvoll und notwendig sind.“

Kontinuierliche Weiterentwicklung der Pflegequalität

Damit die Versorgungsqualität von Patienten mit Demenz und Delir am UKR kontinuierlich verbessert werden kann, trifft sich das D-Team regelmäßig zu einem Qualitätszirkel. Darüber hinaus wurde für Mitarbeiter des Pflege- und Funktionsdienstes ein zielgruppenadaptierter Fortbildungskatalog sowie zusätzliche Schulungen zur Erweiterung ihrer Handlungskompetenz erarbeitet. „Unser Ziel ist es, den komplexen Anforderungen von Patienten mit Demenz und Delir in Zukunft ganz selbstverständlich zu begegnen“, fasst Andrea Spiegler zusammen.

Spitze in der Medizin. Menschlich in der Begegnung.

Das Universitätsklinikum Regensburg (UKR) ist ein Krankenhaus der höchsten Versorgungsstufe. Es bietet in 31 human- und zahnmedizinischen Kliniken, Polikliniken, Instituten und Abteilungen fast das komplette medizinische Fächerspektrum an und verfügt über 839 Betten sowie 52 tagesklinische Behandlungsplätze.

Ausgerichtet ist das Universitätsklinikum Regensburg auf Hochleistungsmedizin mit besonderem Fokus auf Transplantations- und Intensivmedizin sowie onkologische und kardiovaskuläre Erkrankungen. Bei der durchschnittlichen Fallschwere („Case-Mix-Index“) liegt das UKR mit an der Spitze der deutschen Universitätsklinika. Neben der Patientenversorgung ist das UKR gemeinsam mit der Fakultät für Medizin der Universität Regensburg für die Ausbildung von ca. 2.000 Studierenden (Human- und Zahnmedizin) sowie für die medizinische Forschung verantwortlich. Gemeinsames Ziel aller Mitarbeiter sind die optimale medizinische und pflegerische Versorgung der Patienten sowie ein wertschätzendes Miteinander im Team.

Kontakt

Universitätsklinikum Regensburg
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93053 Regensburg

Katja Rußwurm
Pressesprecherin
T: 0941 944-31580
presse@ukr.de
www.ukr.de

Bilder



AN-Menschen-mit-Demenz-im-KH_1.jpg:
Freuen sich über die Anerkennung (v.l.n.r.):
Andrea Spielger, Anton Stieglmaier und
Rosemarie Rothe als Vertreter des D-
Teams und der Bayerische Gesundheits-
und Pflegeminister.

© Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



AN-Menschen-mit-Demenz-im-KH_2.jpg:
Das D-Team des UKR zusammen mit dem
Bayerischen Staatsminister für Gesundheit
und Pflege (3.v.r.).

© Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege

Bildnachweis: Universitätsklinikum Regensburg – Zur ausschließlichen Verwendung im Rahmen der
Berichterstattung zu dieser Pressemitteilung.
